

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

129 (3.6.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 129.

Samstag den 3. Juni 1911.

82. Jahrgang.

Der Pfingstfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Durlacher Wochenblattes“ am
Dienstag den 6. Juni.

Pfingsten!

Es werde Licht!
Von Gottes ew'gem Geist getragen
Durch Nacht und Chaos schuf aus Seinem Munde
Dies Wort ein Eden auf dem Erdenrunde,
Der Menschheit Glück in ihren frühesten Tagen.

Es werde Licht!
Fürwahr, so lautet immer wieder
Des Schöpfers Ruf noch wie aus Engelsräumen
In süßer Minne, neuen Jugendträumen,
Singt Lenzesfreude ihre Jubellieder.

Es werde Licht!
Ach, neben aller dieser Bönne
Vertreiben Sorge, Elend, Leid und Kummer
In bängigen Stunden Frieden, Heil und Schummer
Und Dunkelheit verhält des Lebens Sonne!

Es werde Licht!
O leuchte doch zu vollem Segen
Uns ferner aus des Himmels Höhen wieder
Wie einst in jener Vorzeit lieblich nieder,
Denn alle Wesen streben dir entgegen!

Es werde Licht!
Ja, sind nur gründlich vorbereitet
Zu deinem Einzug Herz, Verstand und Sinne,
So wird es hell und freudig wird man inne
Den Geist, der uns in alle Wahrheit leitet.

Wilh. Kammerer.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Juni. Amtlich wird
in der Karlsruher Zeitung darauf hingewiesen,
daß sich zur Vinderung der durch das Un-
wetter in der Taubergengegend verursachten
schweren Schäden in Tauberbischofsheim unter
Vorsitz des Amtsvorstands ein Hilfsausschuß
gebildet hat, der durch einen Aufruf zur
Sammlung von Gaben für die Beschädigten
auffordert. Die Rheinische Hypothekbank in
Mannheim hat dem Ministerium des Innern

für die vom Unwetter Geschädigten telegraphisch
2000 M zur Verfügung gestellt. — Dem
Generalkommando des 2. Rgl. Bayr. Armeekorps
in Würzburg hat das Ministerium des
Innern für die in so rascher und umfassender
Art und Weise gewährte militärische Hilfe bei
den Rettungsarbeiten den lebhaftesten und
verbindlichsten Dank ausgesprochen. Dabei
wurde hervorgehoben, daß die Offiziere, Unter-
offiziere und Mannschaften in außerordentlich
anerkennens- und dankenswerter Weise, mit
ebensoviel Nachsicht als Ausdauer gearbeitet
und so dazu beigetragen haben, den schweren
Notstand der beteiligten Bevölkerungskreise
nach Möglichkeit zu mindern.

Karlsruhe, 2. Juni. Der Stadtrat hat
die durch die Zurücksetzung des Stadtbaurats
Strieder erledigte Stelle des Vorstandes
des städtischen Hochbauamts, für die
69 Bewerber aufgetreten waren, dem Hoch-
bauinspektor Reichel hier übertragen.

Karlsruhe, 2. Juni. Auf einen von
Durlach nach Karlsruhe fahrenden Zug der
Staatsbahn ist gestern abend 8,20 Uhr scharf
geschossen worden. Durch die Kugel wurde
ein im Zug sitzender Landesproduktenhändler
an der rechten Hand erheblich verletzt.

Karlsruhe, 2. Juni. Die Albtal-
bahn, auf deren Strecke sich kürzlich das
schwere Automobilunglück ereignete, hat seit
einiger Zeit durchgehenden elektrischen Betrieb
eingeführt, der aber nach allerlei Störungen
nicht in erwünschter Weise zu funktionieren
scheint. So war man zur Durchführung des
Betriebs genötigt, Schiebelokomotive zu ver-
wenden. Diese Betriebsart wird in dem
kommenden Entschädigungsprozess der Familie
Keumaier, die eine Entschädigung von
1 Million Mk. von der Bahngesellschaft fordert,
wahrscheinlich eine nicht unbedeutende Rolle
spielen, denn es liegen, wie wir hören, Aus-
sagen vor, die auf das bestimmteste versichern,
daß durch diese Schiebelokomotiven ein durch-
greifendes und sofortiges Bremsen nicht mög-
lich war. Am Ruverkehr der Albtalbahn trat

dann erst vorgestern wieder eine empfindliche
Störung ein durch Störung der Leitungsdrähte,
die darin zu suchen war, daß die beiden über-
einanderliegenden Drähte (Leitungs- und Träger-
draht) sich bei der Wärme ungleich ausdehnten,
wodurch Gegenspannung erzeugt wurde, denen
die Drähte nicht gewachsen sind.

Mannheim, 1. Juni. Die Eigenheim-
baugesellschaft Frankfurt a. M. kaufte
auf Gemarkung Seckenheim in schöner Wald-
lage ein Gelände von etwa 9 Hektar zur An-
lage von Villenkolonien, die den Namen
„Villenkolonie Rheinwalben“ erhalten sollen.
Es sollen Ein- und Zweifamilienhäuser er-
baut werden.

Breisach, 2. Juni. In Oberbergen
ist der älteste Bürger der Gemeinde Altröfle-
wirt Schill gestorben, den seine Treue
zum badischen Herrscherhaus in der Revo-
lutionszeit bald das Leben gekostet hätte.
Schill war im Sturmjahre 1848 von der
provisorischen Regierung zum Tode verurteilt
worden, weil er der Karlsruher Regierung
die Treue bewahrte.

Konstanz, 2. Juni. In Person der
95jährigen Frau Babette Reischmann ist
die älteste Frau (gerade an ihrem Geburtstag)
von Konstanz gestorben.

Markdorf (Amt Ueberlingen), 1. Juni.
Im benachbarten Wendlingen wurde am
Mittwoch nachmittag das Kindermädchen des
Landwirts Schneider vom Blitze erschlagen.
Das Mädchen ist eine Tochter des Säge-
müllers Gangel aus Wennwangen. Die unter
der Aufsicht des Mädchens stehenden Kinder,
sowie ein Tiroler Hütebube wurden betäubt.

Vom Bodensee, 2. Juni. In den
Rebgeleiden der Insel Reichenau
wurden vom 13. bis 27. Mai ds. Jz. ins-
gesamt 344 482 Motten des Sauerwurms ein-
gefangen und vernichtet. Durchschnittlich waren
im Tag 530 Personen beschäftigt mit 5300
Arbeitstagen, wofür sie zusammen 2650 M
erhielten.

Feuilleton.

20)

Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

11. Kapitel.

Eine schlimme Nachricht.

Die beiden Männer waren während dieser
Unterhaltung auf einem kleinen Hügel ange-
langt, wo eine junge Kiefern-Schonung sich
hinzog.

„Als ich ein Knabe war,“ fuhr Werner
von Thannhausen nach einer Pause fort, indem
er mit der Hand auf die Schonung deutete,
„vor vierzig Jahren, erinnere ich mich an
dieser Stelle eines alten, stämmigen Eichen-
waldes. Ein Windbruch fällte ihn. Ich habe
nach Uebernahme der Pachtung diese Schonung
angelegt, Deine Nachfolger werden dort einst
wieder einen kräftigen Wald vorfinden. Wie
dort, so war es fast überall in Flur und
Wald bestellt; es kostete mich viel Mühe und
Arbeit, wieder Ordnung hineinzubringen und
ich freue mich, daß es mir gelungen ist —
denn ich tat es für die Familie Thannhausen.“
Der Adjutant war etwas betroffen. Nach
den Worten seines Oheims war die Herrschaft

also vernachlässigt gewesen und vielleicht nur
deshalb hatte er die Pachtung übernommen.
Wohl auch nur darum, um ihm dies zu sagen,
hatte er ihn zu der heutigen Besichtigung auf-
gefordert. Er ergriff daher unwillkürlich dessen
Hand und sagte:

„Für die Familie hast Du es getan —
also auch für mich. Ich danke Dir, lieber
Oheim, aber Deine Worte veranlassen mich
zu einer Frage: Warum gibst Du jetzt die
Pachtung auf?“

„Ein jeder verlangt danach, sich am Abend
still zu betten,“ antwortete Werner von Thann-
hausen gelassen. „Auch ist es besser, ich stehe
jetzt einem Nachfolger mit Rat und Tat zur
Seite, als wenn ich dann plötzlich wegstürbe.“

„Das mag richtig sein, aber doch kommen
mir mit einem Male ganz seltsame Gedanken.
Wie sind die Verhältnisse meines Vaters? Er
ist doch ein reicher Mann?“

„Thannhausen ist Majorat und unbelastet,“
antwortete Herr Werner kurz, „das Uebrige
ist Deines Vaters Sache.“

„Ich frage nicht um meinetwillen,“ ver-
setzte Heinrich, „das Schicksal meiner Schwester
liegt mir auch am Herzen, zumal ich jetzt
weiß, daß sie von einem braven, aber ver-
mögenslosen Manne geliebt wird und ihn
wieder liebt.“

„Deine Mutter hatte Vermögen; sie ist
eine kluge, einsichtige Frau und wird dafür
gesorgt haben, daß dieses Vermögen geblieben
ist und während Du einmal das Majorat
erbst, Deiner Schwester wenigstens das mütter-
liche Vermögen zufällt. Aber Eines will ich
Dir nicht vorenthalten, weil es auf die Ver-
hältnisse Deines Vaters nicht ohne Einfluß ist:
Der Müller Busch steht vor dem Ruin!“

„Busch!“ rief Heinrich ungläubig.

„Ja, Busch,“ wiederholte Herr Werner
bestimmt.

Nach dieser letzten Mitteilung kam keine
rechte Unterhaltung zwischen den beiden Män-
nern mehr in Fluß, besonders da der Frei-
herr von dem soeben Gehörten sehr bewegt
wurde und daher nur einsilbige Antworten
gab. Endlich schlug Werner von Thannhausen
vor, nach Hause zurückzukehren.

Freiherr von Thannhausen schlug den Weg
nach der Mühle, anstatt nach dem Schlosse
ein, nachdem er sich von seinem Verwandten
verabschiedet hatte. Es war zunächst seine
Absicht, sich bei Fräulein Helene wegen des
Ausfalles des Spazierganges zu entschuldigen,
aber es war noch ein gewisses Etwas, was
ihn nach der Mühle trieb — Mitleid, Neu-
gierde — nein, das letztere ganz gewiß nicht,

Keine Aenderung der Fernsprechgebühren. Wie von zuständiger Seite verlautet, ist die Aenderung der Fernsprechgebührenordnung abermals verschoben worden. Es heißt, daß die Abgeordneten keine Neigung haben, die in vielen Kreisen unsympathische Vorlage von neuem zu beraten, weil die Neuwahlen vor der Tür stehen und unbequeme Erörterungen mit der Wählerschaft nicht ausbleiben würden, wenn der Gesetzentwurf angenommen würde.

Deutsches Reich.

* Basewalk, 2. Juni. Die Kaiserin ist um 10,30 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich Prinz Oskar und Regimentskommandeur v. Sydow auf dem Bahnhof eingefunden. Nach kurzer Begrüßung bestieg die Kaiserin den bereitstehenden Zweispanner und fuhr in Begleitung einer Ehreneskorte unter dem Jubel der Bevölkerung nach dem Kommandeurhause. Von dort begab sie sich zu Pferde in der Uniform ihres Kürassier-Regiments nach dem Marktplatz zur Regimentsfeier. Diese begann mit der Verlesung einer historischen Kabinettsorder Friedrichs des Großen an das Regiment. Der Regimentskommandeur hielt eine Ansprache, in welcher er der Kaiserin für ihren Besuch dankte und mit einem Kaiserhoch schloß. Hierauf war Vorbeimarsch in Zügen. Nach der Parade ritt die Kaiserin an der Spitze der Standarteneskadron zum Kommandeurhause zurück. Um 1 Uhr fand Frühstückstafel im Offizierskasino statt.

* Potsdam, 2. Juni. Die Kaiserin ist aus Basewalk heute abend kurz nach 7 Uhr wieder in Potsdam angekommen und hat sich sofort ins Kabinettshaus zum Besuch des erkrankten Prinzen Joachim begeben.

* Berlin, 3. Juni. In der Apparate-Fabrik der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft trat ein Arbeiter fehl und fiel auf die 17000 Volt starke Leitung. Er blieb mit den Füßen hängen. Um ihn zu befreien, mußte der Strom ausgeschaltet und der ganze Betrieb lahm gelegt werden. Beide Beine und der rechte Arm sind völlig verbrannt. Der Verunglückte dürfte kaum mit dem Leben davorkommen.

* Hamburg, 2. Juni. Nach einem bei der Hamburg-Amerika-Linie eingegangenen Telegramm ist Expräsident Diaz am 31. Mai in Veracruz an Bord des Dampfers „Ypiranga“ gegangen. In seiner Begleitung befinden sich seine Gemahlin, sein Sohn mit Familie und einige Herren des Gefolges, insgesamt 22 Personen. Die Truppen erwiesen ihm militärische Ehrenbezeugungen. Die Bevölkerung bereitete ihm begeisterte Kundgebungen. Die „Ypiranga“ verließ am 1. Juni Veracruz. Diaz begibt sich voraussichtlich nach Le Havre.

* Düsseldorf, 3. Juni. Großfeuer

dazu war er ganz und gar nicht beanlagt, vielmehr war es die Hoffnung, der Oheim habe nur auf ein unverbürgtes Gerücht hin die inhaltsschweren Worte gesprochen.

In der Mühle herrschte die gewohnte, gleichmäßige Geschäftigkeit: Niemand schien ein drohendes Unheil zu ahnen. Baron von Ruegenberg und der Referendar angelten unten am Behre, die Geheimrätin und Elisabeth von Thannhausen gingen im Garten spazieren und Helene befand sich noch auf ihrem Zimmer, sie hatte sich den ganzen Morgen noch nicht sehen lassen, so erfuhr der Freiherr von einem Dienstmädchen. Er ließ sich durch dasselbe dann sogleich bei derselben melden, die Begrüßung seiner Schwester und der Geheimrätin bis nachher verschiebend.

Er fand Helene, zum Ausgehen fertig, nachdenklich am Fenster stehend und in das Weite schauend. Sie sah wirklich blaß, verlegen, sogar bekümmert aus, wie es dem Freiherrn dünkte. Er wollte sich wegen seines Ausbleibens heute morgen entschuldigen, doch Fräulein Helene ging gar nicht weiter darauf ein, sondern fragte unvermittelt:

„Wann haben Sie Ihren Herrn Vater zuletzt gesehen?“

„Meinen Vater? Am vorgestrigen Abend,

wütet seit gestern abend 10 Uhr in den Anlagen der Firma Blasberg, Holzindustrie und Feuerwehrgeschäftsfabrik. Da das Feuer in den großen Holzlagern reiche Nahrung fand, nahm es eine rasche Ausdehnung an.

St. Louis, 1. Juni. Das Stationsluftschiff „Krothenberg II“ der Krefelder Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung, das nach dem halbstarren System gebaut war, ist heute abend um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Krefeld zu einer Probefahrt aufgestiegen, ist aber hier nach kurzer Fahrt gescheitert. Es wurde von dem herrschenden Oststurm erfaßt und liegt, in zwei Teile zerbrochen, neben dem Bahnkörper der Krefelder Eisenbahn. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

* Köln, 3. Juni. Die Hauptverhandlung in dem Verfahren gegen den Pfarrer Jatho vor dem Spruchkollegium wurde auf den 23. Juni festgesetzt.

Halberstadt, 2. Juni. Invalide August Becker aus Ilzenburg, der wegen Ermordung seiner Frau, seiner Schwiegertochter und zwei Enkeln viermal zum Tode verurteilt worden war, wurde heute früh durch den Scharfrichter aus Magdeburg hingerichtet.

* Metz, 2. Juni. Nach der „Lothringer Volksstimme“ wurden gestern bei Luppy zwei auf dem Felde arbeitende Geschwister, zwei Mädchen, von einem Gewitter überrascht. Eines wurde vom Blitz getötet, das andere betäubt.

* Straßburg i. E., 3. Juni. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 7., 8. und 9. Juni finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 2. Juni. Der Kaiser fühlte sich gestern nach seiner Ankunft sehr wohl. Er war durch die Reise nicht im mindesten angegriffen. Nach einem ungestörten ruhigen Schlaf stand er heute wie sonst um 4 Uhr früh auf, erledigte sogleich Staatsgeschäfte und machte trotz kühlen Wetters einen Spaziergang im Schloßgarten. Der Kaiser empfing außer dem Erzherzog Franz Ferdinand und Franz Salvator mehrere Würdenträger.

* Wien, 3. Juni. Ueber den Aufenthalt des zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilten Oberleutnants Hofrichter in der Strafanstalt Möllendorf wird berichtet: Hofrichter habe die Erlaubnis, Schreiberdienste

erhe ich abreiste,“ antwortete der Freiherr betroffen

„Und wie verließen Sie ihn?“

„Wohl und munter, wie ich ihn nie anders kenne. Aber was bedeutet diese Frage, diese bedenkliche Miene? Sagen Sie mir die Wahrheit, Fräulein Helene, ich beschwöre Sie.“

„Ich glaube, Ihnen die Wahrheit nicht vorenthalten zu dürfen — vielleicht, daß sich noch verbeugen läßt — Ihr Herr Vater soll von bedenklichen finanziellen Verlegenheiten betroffen sein.“

„Mein Vater, Fräulein Helene?“ fuhr der Freiherr auf. „Wer sagt das?“

„Mein Vater,“ antwortete sie zuversichtlich, aber von dem zweifelhaften Ausdruck seines Tones und Blickes eigentümlich ergriffen. „Er brachte die Nachricht gestern aus der Residenz und teilte sie mir diese Nacht vor seiner Abreise mit.“

„Und wo ist Ihr Herr Vater?“

Der Klang seiner Frage erschreckte sie; sie blickte forschend in die Augen des jungen Mannes, erblickte noch mehr und blieb die Antwort schuldig.

In diesem Augenblick ließ sich Baron von Ruegenberg melden; er hatte soeben vom Postbote Briefe erhalten, die eine sofortige Abreise in die Residenz notwendig machten.

zu leisten, mißbraucht. Außerdem unternahm Hofrichter im Laufe des Monats zwei Selbstmordversuche. Er lernte Rebe binden und schmuggelte täglich einige Fäden Baumwolle in seine Zelle. Er drehte einen Strick, um sich zu erhängen. Vor einiger Zeit gestattete man ihm den Besuch seiner Schwester. Nach dem Besuch weinte und tobte er tagelang und wollte nichts essen.

* Wien, 2. Juni. Die des Mordes an der buckligen Näherin Weiß angeklagte Marie Bartunek wurde nach mehrtägiger Verhandlung zum Tode durch den Strang verurteilt.

* Fiume, 2. Juni. Der allgemeine Ausstand hat begonnen. Bisher streifen 5500 Arbeiter. Die Ausständigen versuchen, die Arbeitswilligen zur Einstellung der Arbeit zu zwingen.

* Fiume, 3. Juni. Die Arbeiter beschloffen, den Sympathiestreik einzustellen und die Arbeit heute wieder aufzunehmen. Nur die Angestellten der ungarisch-kroatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft beharren noch im Ausstande.

Franzreich.

* Paris, 2. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte Roust und Maimon wegen Spionage zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Franks Geldstrafe, Palliez zu 3 Monaten Gefängnis.

* Grenoble, 2. Juni. In den Bergen in der Nähe des Badeortes Uriago schlug der Blitz in eine dort übende Abteilung Artillerie. Ein Unteroffizier wurde getötet, ein Offizier und sechs Soldaten verwundet.

England.

* London, 2. Juni. Ein Knabe fand auf der Straße Diamanten des Majoradshas von Bikanir, die amerikanischen Gaunern zum Opfer gefallen sein sollten, und lieferte sie gegen reichliche Belohnung ab.

Italien.

* Rom, 2. Juni. Heute vormittag fand die feierliche Grundsteinlegung für die deutsche evangelische Kirche in Gegenwart des Botschafters v. Jagow, des bayrischen Gesandten Fehrn. von und zu der Lann-Ratsamhausen, des Konsuls Schnitzler, des Fürsten Bülow und zahlreicher Mitglieder der deutschen Kolonie statt. Die Feier begann mit einem Chorgesang. Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Botschaftsgeistlichen Schubert hielt der Vertreter des deutschen evangelischen Kirchenbauvereins Superintendent Terlinden die Weihered. Schubert verlas die Urkunde der Grundsteinlegung. Den ersten Hammerschlag tat der Botschafter. Die Feier schloß mit einem abermaligen Chorgesang. Nach der Feier sandte die Gemeinde Guldungstelegramme an den deutschen Kaiser und den König von Italien.

Er wollte sich schnell verabschieden, um noch den nächsten Zug dahin zu erreichen.

Fräulein Helene erblickte noch mehr und Ihre Haltung wurde noch unschlüssiger. Sie überlegte einen Augenblick, dann ließ sie dem Baron kurz sagen, sie habe soeben Besuch, sie hoffe ihn in der Residenz wieder zu treffen; sie lehnte es also, wenn auch in verbindlicher Form, ab, den Baron zum Abschied zu empfangen.

Freiherr von Thannhausen hatte sie scharf beobachtet; es war ihm keineswegs entgangen, daß ihre ruhige Haltung hierbei nur eine erzwungene, ihre Gleichgültigkeit eine erkünstelte war. Diese plötzliche Abreise des Barons war also keine zufällige und ihre Ursache Helene nicht unbekannt. Hatte der Oheim recht mit seinen Worten? Hatte der Baron Nachrichten aus der Residenz erhalten, die ihm Aufschluß gaben über die finanziellen Schwierigkeiten des für reich bekannten Müllers?

Dem Freiherrn kam blitzartig die Vermutung, der Baron, angelockt durch den vermeintlichen Reichtum, sei nur zu dem Zwecke hiergekommen, um sich um die Hand der schönen Müllerstochter zu bewerben.

(Fortsetzung folgt.)

* Rom, 2. Juni. Wie die Agenzia Stefani mitteilt, ist das Gerücht, in Venedig herrsche die Cholera, vollständig falsch.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Juni. Gestern sind in Samsun 50 Erkrankungen an Cholera und 5 Todesfälle vorgekommen.

* Konstantinopel, 3. Juni. In Samsun sind gestern zwei neue Cholerafälle vorgekommen, von denen einer tödlich verlief.

Rußland.

* Sewastopol, 2. Juni. Im Schwarzen Meer wütet ein Sturm, der die planmäßige Schifffahrt unmöglich macht. Viele Schiffsunfälle werden gemeldet.

Amerika.

New-York, 2. Juni. Wie aus Managua gemeldet wird, wurden 117 Leichen aus den Trümmern von Salema geborgen. Amtlich wird erklärt, daß die Explosion auf ein politisches Komplott zurückzuführen sei. Viele Anhänger des früheren Präsidenten Estrada wurden verhaftet. Die Hauptstadt befindet sich tatsächlich im Belagerungszustande.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Juni. Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 23. und 30. Mai:

Die Angliederung der Gemeinde Berghausen an das Gewerbeamt Durlach wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zu der erforderlichen Satzungsänderung genehmigt.

Das Gesuch des Schuhmachers Anton Kieß hier um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft Friedrichstraße Nr. 7 wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Die Entwässerungsanlage für den Neubau des Friedrich Müller in der Weingarterstraße wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Wegen Ableitung des Abwassers aus der von Metzgermeister Bühler zu errichtenden Sauggasanlage schließt sich der Gemeinderat

dem Vorschlag des Stadtbauamtes, die provisorische Einleitung jederzeit widerruflich zu gestatten, an.

Die Herstellung der Pfingstmauer (Lose I und II) wird dem Maurermeister Krieger zum Angebot übertragen und das Stadtbauamt mit dem Vertragsabschluß beauftragt.

Befürwortet werden: a 2 Gesuche um Unterstützung aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden und b ein Gesuch um Gewährung der Kriegsbeihilfe aufgrund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895.

Dem Gesuch des evang. Kirchengesangsvereins um Ueberlassung des oberen hinteren Saales der ehem. Rettungsanstalt zur Abhaltung von Gesangsproben wird entsprochen.

Schlosser Gustav Adolf Haslinger und Eisendreher Heinrich Hermann Schaber werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Von der von der Vereinigung zur Bekämpfung der Schnaken erlassenen Anleitung zur Bekämpfung der Schnakenplage in der wärmeren Jahreszeit sollen 1000 Exemplare bestellt und an die Hausbesitzer abgegeben werden.

Genehmigt werden: die Versteigerungen des Kleertragnisses und des Grazes der städt. Grundstücke vom 18. d. Mts., die Futtergrasversteigerung aus dem Gemeindewald vom 16. und 17. d. Mts. und die Handabgabe von unaufbereitetem Laubreis aus dem Gemeindewald.

Dem Landwirt Jakob Klenert, dessen Frau und Tochter so plötzlich aus dem Leben geschieden sind, spricht der Gemeinderat seine innigste Teilnahme aus und läßt am Grabe der Verstorbenen einen Kranz niederlegen.

Eingefandt.

Durlach, 3. Juni. [Bautätigkeit in Durlach.] Auf der ehemaligen Chr. Rittershofer'schen Gärtnerei an der Schloßstraße sieht man seit kaum einem Jahr drei Wohnhäuser erstehen, die heute fertiggestellt und nun zum Aussehen der genannten Straße recht vorteilhaft wirken. Gegenüber dem Schloßgarten ge-

legen, mit freier Aussicht in denselben und auf den nahen Turmberg, bildet die ganze Anlage eine neubauliche Erweiterung Durlachs, die der vorwärtstrebenden Stadt sicherlich alle Ehre macht. Schon das harmonische Äußere der Häuser fällt angenehm auf; und nicht geringere Anerkennung verdient die praktische Grundrißeinteilung, Raumverwertung und moderne Ausführung des Innern. Das Ganze verrät gründlichste Fachkenntnis, strebsamen Fleiß und Gewissenhaftigkeit des Architekten, Herrn Wilhelm Sackberger, der jedem Durlacher bekannt sein dürfte. Möge Herr Sackberger auf dem betretenen Wege weiterfahren zu arbeiten, so daß die Anerkennung, die wir ihm hiermit gerne aussprechen, ihm auch in Zukunft zuteil werde.
W. U.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 124 Läufer Schweinen und 453 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 124 Läufer Schweine und 453 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18—30 Mk. Gute Ware fand raschen Abatz.



Auf die bekannten Preise bewillige ich 5 % Rabatt bei Barzahlung und halte in dem Artikel grosses Lager.

Conr. Pöhler.

Königsbach. Rindsfarren-Versteigerung.

Am Dienstag, 6. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr, versteigert die oben genannte Gemeinde einen jungen fetten Rindsfarren. Zusammenkunft beim Rathaus.

Königsbach, 29. Mai 1911.
Gemeinderat:
Kränkle.

Verloren

wurden gestern gegen 6 Uhr auf dem Wege von der Volksbank bis zur Mittelstraße 100 Mark. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben gegen Belohnung auf der Polizeistation abzugeben.

Fenster, Türen, Rolläden,

eichen Hofstör (2 Flügel) zu verkaufen Karlsruhe, Kriegstraße 30, Laden.

Wolfartswieher.

1 1/2 Viertel Blanklee Galgenäder, in der Nähe der Bündhütchenfabrik, 37 Ar Wiesengras in den Horberlochwiesen hat zu verkaufen Karl Supper, Schlosser.

Schweinefleisch,

feine Rotschlachtung, per Pfund 74 S, wird Samstag abend und Sonntag früh ausgehauen Jägerstraße 32.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 5427. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Dienstag den 6. Juni, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eswiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, Rückenwiesen, obere Zehntwiesen, Farrenwiesen, Neuwiesen, sowie 3 Lose Almendwiesen Nr. 1076, 1083 und 1084 auf den Ruppurrerwiesen. Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gernlein, Horberloch, Almendwiesen im Hagenich.

Mittwoch den 7. Juni, vormittags 8 Uhr:

Untere Zehntwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Lose Almendwiesen, Weg von der Rastatterstraße zur Landstraße. Zusammenkunft beim Uebergang am Staatsbahnhof.

Donnerstag den 8. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr:

35 Lose im Moosalbthal. Zusammenkunft beim toten Mann.

Ettlingen den 29. Mai 1911.

Der Gemeinderat:

Dr. Hofner.

Müller.

Marsräder! Novaräder!

schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie.

Eigene Emaillierung. Vernickeln und Emaillieren ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M.

Rahmen und Gabeln 3,50 M, poliert 4,50 M.

Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.

Excelsior, Metzeler, Peters Union-Gummi etc.

Decken von 4 M an. Schläuche von 3 M an.

Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch,
Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

Bürgergabholz.

2 Ster, im Bergwald sitzend, zu verkaufen Rittnerstraße 11 I.

Rebsprizen

Rebenschwefel

Injektensprizen

Kupferalebkalamehl

Rebenschwefel

empfiehlt billigt
K. Leussler
Lammfr. 23.

Die Flöhe husten

nicht mehr, sie sind sofort getötet nach dem Einstäuben mit

„Jucksin“

(gegen Hunde- und Bettflöhe). Schachtel 25 S, Paket 85 S.

Echt nur zu haben in der Adlerdrogerie August Peter.

Oh so leicht

ohne Mühe — ohne Schweiß waschen Sie mit

Wash-Roth-Weiß

und kostet das Paket nur 15 S. Alleinvertrieb:

Luger und Filialen.

Wohnhaus,

ein kleineres mit etwas Hof, zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 204 an die Exp. d. Bl.

Gemeindesparkasse Stupferich.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1910.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.	M.	S.	
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1910	11 795	30	1. Zinsen für Spareinlagen	13 475	97
2. Rückstände	4 773	68	2. Abgang und Verlust	65	65
3. Zinsen von Aktivkapitalien	12 011	14	3. Auf die Verwaltung	730	09
4. Gebühren	252	57	4. Vorschüsse	10	25
5. Vorschüsse	10	25	5. Rückbezahlte Spareinlagen	35 999	97
6. Spareinlagen einschl. gutgeschr. Zinsen	57 326	46	6. Angelegte Kapitalien	90 008	—
7. Heimbezahlte Kapitalien	63 003	45	7. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1910	8 882	92
	149 172	85		149 172	85

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1910.

Vermögen.		Schulden.			
	M.	S.	M.	S.	
1. Darlehen auf erstes Pfandrecht	201 762	—	Guthaben der Spareinleger	368 653	22
2. Staatspapiere	28 489	10			
3. Darlehen an inländ. Kreise, Gemeinden u.	17 014	—	Das Vermögen beträgt	384 284	78
4. Rausschillinge	43 618	10	Davon ab die Schulden mit	368 653	22
5. Darlehen an Private gegen Schuldschein	77 600	—	Reinvermögen auf 31. Dezember 1910	15 631	56
6. Einnahme-Rückstände	3 725	64	Daselbe betrug auf 31. Dezbr. 1909	14 029	95
7. Stückzinsen	3 032	67	Somit Vermehrung	1 601	61
8. Inventarwert	160	35			
9. Kassenvorrat	8 882	92			
	384 284	78			

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 18 der Statuten soll dieser 5% des Guthabens der Einleger betragen,
somit 5% von M 368 653,22 = M 18 432,65
Das Reinvermögen beträgt nach oben " 15 631,56
" 2 801,09

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1910	386
Zugang pro 1910	27
	413
Abgang	27
Stand am 1. Januar 1911	386

Stupferich den 30. Mai 1911.

Der Vorstand:
Vogel, Bürgermeister.

Der Rechner:
Josef Pfisterer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Willi Otto heute vormittag nach langem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 3. Juni 1911.

Gust. Ewald und Frau.

Strafbar

Ist jede Nachahmung der echten **Stedenpferd-Teer-Schwefel-Seife** v. Bergmann u. Co. Nadebenl Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Saunureinigkeiten** und **Saunauschläge**, wie Milchesser, Finnen, Flechten, Bläschen, Räte des Gesichtes u. a. St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Eiserne und hölzerne Gartenmöbel

Gartengeräte
Gartenwalzen
Rasenmäher
Pflanzendünger
Pflanzenspritzen
La-Wasserschläuche
Gartenleitern
Zauepumpen
Zaueschöpfer u.
empfehlen billigst
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Hagenbutten-

Teel

(der Tee der Zukunft)
per Pfd. 55 S.
ärztlich empfohlen.
Luger u. Filialen.

Grossartige Neuheit!



„Ventilizer“
Wasserzapfhahn
Wassersparer
ohne Lederdichtung
= tropft nie =
Ventil leicht und
sicher
auswechselbar
ohne Wasserabstellung.
Zapfhahn-Wassermesser „Lug“,
Wasser-Sparventile „Forstmann“
empfehlen zu billigsten Preisen
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Brökingen :: Gasthaus zum Adler.

Pfingstmontag findet
großes Tanzvergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
Fr. Krieger.

Großer Räumungs-Verkauf

wegen Umzugs.
Doppelte Rabatmarken.

Unter anderem:
Hübscher Kinderwagen zu M 14.50
Feine Rohrwagen mit Gummi " " 22.50
Elegante Naturrohrwagen, Gummi, Porzellan-
griff, mod. Flechtart " " 26.00
Elegante Kastenwagen mit Gummi, Porzellan-
griff, mod. Flechtart " " 27.00
Zusammenklappb. Sportwagen, Naethers Fabrikat,
gepolstert mit Gummi " " 13.50

Große Auswahl in Naethers,
Brennabor-, Rothenburgia-, Frankonia-Kinderwagen.
Mache besonders aufmerksam auf große Auswahl von Naethers Gloria-Klappwagen.
Benützen Sie diese Gelegenheit und decken Sie Ihren Bedarf.

A. Jörg, Karlsruhe

Kaiserplatz, am Mühlburger Tor.
Telephon 2241.

Katalog gratis. Prompter Versand nach auswärts.

Beste und billigste Ersatz für **Apfelmost** ist daraus **Baders Most-Konserven** bereite Most.

Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Niederlagen: Durlach: Consumverein für Durlach und Umgebung, Ph. Lager, Hauptstr.; Aue: Aug. Wenner; Auerbach: Carl Bodemer, Handlung, K. Kies, Handlung; Brökingen: Willh. Walter Wwe., Löwenstr.; Grünwettersbach: Chr. Beller, Handlung; Jöhligen: Carl Schnorr, Bäcker und Handlung; Stupferich: Jos. Pfisterer, Handlung; Weingarten: August Nicolaus, Käferei.

Kopflaus, Nisse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von **Nussin** per Fl. 30 und 50 S.

Unfehlbarer **Wanzenod** zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabenpulver zur radikalen Ausrottung von Küchenläfern u. Schachtel 40 u. 75 S.

Ameisentod Schachtel 40 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ziehung garantiert 17. Juni 1911. Gültig für 2 Ziehungen ohne Nachzahlung.

Grosse Vogelschutz-Geldlotterie

7497 nur
Bar-Geld-
Gewinne

90 000

Haupt-
Mk. Gewinne

40 000, 10 000 Mk.

Lose à Mk. 1.10, 11 Lose für Mk. 11.10, Porto und 2 Listen 40 Pfg. extra.

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und
Generalagentur

J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

In Durlach bei Carl Hess, Zigarrenhandlung.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Jägerstrasse 21, 1. Stock.

Eine schöne Parterre-Wohnung nebst Zubehör mit Küchen-Beranda, freie Lage am Turmberg, ist auf 1. Juli zu vermieten. Preis 370 Mark.

Gustav Müller, Moltkestrasse 6.

Schöne Mansardenwohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher und Anteil am Trockenschopf, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Weingarterstrasse 23, 2. Stock.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten Grözingenstrasse 44, 1. St.

Wohnung.

Bessere 3-Zimmer-Wohnung in schöner gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moltkestrasse 15, 2. St. r.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Pfinzstrasse 49.

Schöne Wohnung

von 4 Zimmern zu vermieten Badischer Hof.

Aue, Lindenstrasse 1b ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Glasabschluss, Wasser und Gas auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock bei

Wilhelm Berggöck, Zimmermstr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist wegzugehalber sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten bei

Jacob Mößinger, Aue, Waldhornstrasse 55.

Wohnung zu vermieten

auf 1. Juli von drei Zimmern und Alkov mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage. Näheres Blumenplatz 5 bei Ganter.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten

Grözingenstr. 35.

Leopoldstrasse 9, parterre, ist wegzugehalber 4 bis 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, wegen Renovierung auf 15. Juli oder später beziehbar, zu vermieten.

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten Ettlingerstrasse 49.

Wohnung.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Rittnerstr. 31, 1. Stock.



Durlach | Durlach
Versäumen Sie nicht diese äusserst günstige Gelegenheit!
Sonnenschirme! **Sonnenschirme!**
wegen Räumung meines grossen Lagers unter Fabrikpreisen!

Eine glänzende Existenz.
Große Maschinenfabrik vergibt für den hiesigen Platz an angelegene Firma oder tüchtigen Vertreter
Generalvertrieb ihrer Kunstholz-Wagenräder.
Eine Umwälzung bedeutend, aus einem Stück ohne Naht und Verbindungsteilen hergestellt, kein Verziehen, Klapprig- oder Hochlahmwerden, Reparaturen ausgeglichen, doppelte Tragfähigkeit der Holzräder, bedeutend billiger als diese, mindestens doppelte Lebensdauer.
Es können nur Bewerbungen von seriösen Respektanten, welche bei den Fuhrwerksbesitzern vorzüglich eingeführt sein müssen, berücksichtigt werden.
G. fl. Off. erb. unter Nr. 205 an die Exp. d. Bl.

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
Heuwender, Ernterechen, Heureifer (Schwadenrechen), Heuanlademaschinen, Sensen, Sichel, Rechen, Sensenwürfe, Heu- u. Düngergabeln, Rämpfe u. Wehsteine empfiehlt in großer Auswahl billigst
K. Leussler, Lammstr. 23.

Die
Apfelwein-Kellerei von Karl Wagner
bringt ihr Lager in
reinem Obstwein
in Empfehlung.
Apfelwein, flaschenhell per Liter 22 Pfg.
" mit Birnen gekellert " 20 "
von 25 Litern ab. (Fässer leihweise).
Bei größeren Lieferungen Waggonladung bedeutend billiger.

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör Karlsruhe Allee 11, 3. Stock, sofort oder später,
3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör Karlsruhe Allee 9 per 1. Juli zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Vier-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Weingarterstr. 4 III

Eine sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Waschküche, Keller, Speicher nebst großem Garten, Gas- und Wasserleitung, in alleinstehendem Wohnhaus in staubfreier Lage sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt
Wilh. Wandelmeier, Grözingen, Bismarckstrasse 5.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Pfinzstrasse 24 II.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstrasse 12.

In der Brauerei Ludwig zur guten Quelle in Durlach ist eine schöne, geräumige Dreizimmer-Wohnung mit Mansarde sowie Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Wirt Kapferer.

Eine 4-Zimmerwohnung sofort und eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten Moltkestr. 8. Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Beilchenstrasse 7**

Moltkestrasse 13 sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von **M 380.-** per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts.

Wegen Wegzugs herrschaftl. 4-5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör in schönster Lage am Turmberg per 1. Juli 1911 zu vermieten. Zu erfragen
Scheffelstr. 6, part.

Ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Kellerstrasse 1, 2. Stock r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Mittelstrasse 11, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten
Grözingenstrasse 39, part.

Schön möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten
Bismarckstr. 15, 1. St.

1-2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension
Sophienstrasse 9.

126

Alle 113er

von Durlach,

die sich zum Regiments-Fest angemeldet haben, werden gebeten, nächsten **Dienstag den 6. Juni**, abends 1/2 9 Uhr, in der **Blume** (2. Stock) zur Entgegennahme der Karten und Festzeichen sich zu finden zu wollen.

Fahrtgeld (2,50 bzw. 5,00 A) und eine Gebühr von 1 A werden entgegengenommen.

Der Vorstand des Militärvereins.

Bad. Leibgrenadier-Berein.



Am Pfingstmontag:

Morgenausflug

über den Rittnerwald nach Södingen. Abmarsch 6 Uhr vom Schloßgarten.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Fußballkl. 'Frankonia' Durlach
Pfingstmontag, 5. d. Mts., von 5 Uhr nachm. ab:

Tanzunterhaltung

im roten Löwen, wozu die Mitglieder nebst w Angehörigen höflich eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB Heute abend 8 1/2 Uhr

Spiele-Versammlung

im Lokal. Böllzähliges Erscheinen erwartet

Ein guterhaltener Promenadewagen, 2 eintürige Kleiderkästen, ein starkes Nähmaschinenstell (compl.) billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 1, 4. St.

4 Glucken

mit 50 Jungen zu verkaufen bei
A. Sauder, Pfingststraße 72, Durlach

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom

Chem. bakteriolog. Laboratorium der

Internationalen Apotheke Karlsruhe

Dr. Fritz Lindner.

Freibank.

Montag den 5. Juni wird frisches Schweinefleisch ausgebaut (von 7-9 Uhr).

Offenburger

Lose à 1 Mark

Ziehung am 14. Juni 1911

Gesamtwert

30000 Mk.

14 Gewinne

15400 Mk.

536 Gewinne

14600 Mk.

11 Lose 10 Mark,

Porto und Liste 25 Pfg.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Voransichtliche Witterung am 4. Juni Gewitterdrohend, warm.

Bezirksmissionsfest der Diözese Durlach in Palmbach

am Pfingstmontag den 5. Juni, nachmittags 2 Uhr.

Redner: Pfarrer Diemer-Röttingen, Pfarrer Höhler-Singen, Missionar Gebhard, Dekan Meyer-Durlach.

Gasthaus zur Blume.

Telephon Nr. 24.

Unterzeichneter empfiehlt über die Feiertage seine

Neuhergerichteten Lokalitäten

dem verehrl. Publikum von hier und Umgegend.

Gute hausgemachte Durkwaren. Vorzügliche Küche.

Jeden Dienstag und Freitag: Schlachttag.

Elektrischer Betrieb. — Trockenluftkühlanlage.

Schöne Gartenwirtschaft.

Pfingstmontag:



Große öffentliche Tanzunterhaltung

mit Francaiseeinlagen.

Es ladet zum Besuche freundlichst ein

Friedrich Mannherz,

Mehger und Wirt.

Restaurant zum Amalienbad.

Pfingstmontag den 5. Juni:

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

K. Dill & Amalienbad.



Grüner Hof.

Pfingstsonntag (bei günstiger Witterung):

Grosses Garten-Konzert

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.



Pfingstmontag:

Großes Tanzvergnügen.

Anfang 3 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Fr. Forscher.

Hotel-Rest. Karlsburg

Durlach

Pfingstsonntag:

Grosses Konzert (Militärmusik)

Pfingstmontag:

Nachmittags: Grosses Konzert

Abends:



Pfingst-Tanz

im Saal.

Freier Eintritt.

Hierzu ladet ergebenst ein

H. Haas.

Gasthaus zum Lamm.

Unterzeichneter bringt den titl. Vereinen und Gesellschaften seine neu hergerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Für Speisen und Getränke ist bekannt vorzüglicher Qualität ist bestens gesorgt. — Eigene Schlachtung.

Pfingstmontag:

Grosses Tanzvergnügen

(Instrumental), wozu ergebenst einladet

Kaspar Strubel zum Lamm.

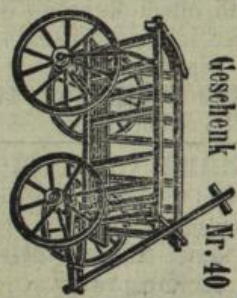


Flammers

Driffr
Neue Parkung
und
Driffr
Driffr

15 Pfg.

bleiben sich in unübertriffener Güte und Reinigungsstärke immer gleich. Herstellung aus reinsten Hochstoffen nach besonderem Verfahren, eine sorgfältige, ins kleinste vertiefte Überwachung der Produktion verbürgen dies. Billige Preise und wertvolle Geschenke.



Geschenk Nr. 40

Stadt Durlach. Standesbuch-Auszüge.

Geboren:

25. Mai: Otto Jakob, B. Jakob König, Blechner.

30. " Lina Maria, B. Josef Billmann, Metallschleifer.

1. Juni: Margareta Luise, B. Karl Friedrich Weiß, Maschinist.

1. Juni: Emil Jörgen von Korf, Amt Kehl, Ingenieur, und Hilda Emma Marie Wagner von hier.

1. " Philipp Jakob Kastner von Königebach, verwitw. Schmied, und Christine Regine Reib von Hauken, D.-A. Leonberg.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Hierzu Nr. 55 des Amelichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.